

OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 27. GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. APRIL 2018

Ort: KPMG Gebäude
Porzellangasse 51, 1090 Wien
Zeit: 18.00 Uhr bis 20.10 Uhr

1. Einstimmung

Dr. Friedhelm Boschert begrüßt um 18:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder für die Beschlussfähigkeit notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne werden Statements von Testimonials gezeigt, welche ihre Gründe für die Mitgliedschaft bei Oikocredit darlegen, sowie ein Werbefilm der in W24, ORFIII und Servus TV gelaufen ist.

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18:15 Uhr beginnt somit die 27. Generalversammlung. Boschert begrüßt die 97 anwesenden Vereinsmitglieder und dankt ihnen für ihr Kommen an diesem herrlichen Frühsommertag. Speziell begrüßt er die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Robert Wychera und Gerhard Novy mit Gattin. Sein besonderer Gruß gilt Mag. Mechtler von der KPMG als Hausherrn, dem er für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und für das anschließende Buffet dankt.

Mag. Mechtler freut sich, die Prüfung nun zum dritten Mal durchführen zu dürfen und stellt diese und die Zurverfügungstellung des Raumes als Teil des sozialen Engagements der KPMG dar. Er wünscht dem Vorstand und den Mitgliedern eine spannende und interessante Generalversammlung.

Boschert begrüßt weiters die anwesenden Vorstandsmitglieder, die RepräsentantInnen aus den Bundesländern, die vielen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und besonders das Vorstandsmitglied von Oikocredit International, Bart van Eyk und den Leiter des niederländischen Fördervereines, Eric Holterhues.

Dann stellt er die MitarbeiterInnen des Büros am Möllwaldplatz einzeln vor und gibt sein Bedauern zum Ausdruck, dass Petra Gmeindl krankheitsbedingt nicht anwesend ist und wünscht dieser baldige Besserung.

Dann übergibt er das Mikrophon an den Moderator Prof. Claus Reitan, der so wie im vergangenen Jahr professionell durch die Generalversammlung führen wird. Dieser übernimmt die Moderation und dankt für das Vertrauen. Er bedankt sich bei Viktoria Fuderer für die Technik und bei Doris Bankhamer für die Übersetzung des Vortrages von Bart van Eyk aus dem Englischen.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nach der Vertagung gegeben ist und geht in die weitere Tagesordnung ein.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 26. Generalversammlung vom 27. April 2017

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung war auf der Website von Oikocredit einzusehen und wurde zusätzlich jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin auf seinen/ihren Platz aufgelegt. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt

5. Bericht Oikocredit International

Bart van Eyk, Vorstandsdirektor für Kreditvergaben bei Oikocredit International, war Banker, ging dann zu einer NGO für Mikrofinanzierungen nach Südamerika und danach zu Oikocredit. Er freut sich, beim österreichischen Förderverein zu Gast zu sein und begrüßt die Mitglieder. Er teilt sein Referat in drei Teile.

Zuerst geht er auf das Jahr 2017 ein und stellt fest, dass das vergangene Jahr viele positive Effekte wie hohe Kapitalaufbringung, eine Verdoppelung des Kapazitätsausbaus und ein enormes Wachstum bei erneuerbaren Energien aufwies, aber auch viele Herausforderungen wie Währungsverluste, starke Konkurrenz und das niedrige Zinsniveau zu verzeichnen waren.

Die Vermögenswerte stiegen um 0,9% auf 1,220 Mrd. EURO, die Entwicklungsfinanzierungen nahmen um 6,3% ab und betragen Ende 2017 981,7 Mio EURO. Das Anteilskapital stieg um 10,9% auf 1,012 Mrd. EURO – hier weist er auf den großen, weit über der durchschnittlichen Kopfquote liegenden Anteil des österreichischen Förderkreises hin - und der verteilbare Gewinn ging um 36% auf 18,4 Mio EURO zurück.

Diese Entwicklung führt dazu, dass erstmals nach langer Zeit eine Dividende von 1% vorgeschlagen wird.

Danach geht er auf die zukünftige, seit Mitte 2017 erarbeitete Strategie ein. Da es auf der Welt noch viel für eine Organisation wie Oikocredit zu tun gibt, wurde eine Strategie erarbeitet, diesen Bedarf bestmöglich zu decken und sich dem schwieriger werdenden Umfeld anzupassen. Welche Rolle will Oikocredit in Zukunft spielen? Wesentliche Punkte werden nach wie vor die Hinwendung zu den einkommensschwachen Leuten, die Nachhaltigkeit der Projekte, die Maximierung des sozialen Impacts und das Wachsen der Mitgliederanzahl sein.

Im dritten Teil seines Referates geht Bart van Eyk noch anhand von zwei Beispielen auf die sozialen Auswirkungen der Tätigkeiten von Oikocredit ein. Und zwar das Projekt Fonkoze in Haiti, wo nach den Taifunen und den Beschädigungen ein großer Bedarf an Hilfe und Schulungen besteht, und ein Projekt über Solarsysteme in Ghana, das der Bevölkerung, die über keine leitungsgebundene Elektrizität verfügt, hilft, von den teuren und ungesunden Öl- und Kerosinlampen wegzukommen.

Abschließend dankt er dem österreichischen Förderkreis für die hervorragende Arbeit und allen Mitgliedern für die Treue und das Vertrauen.

In der folgenden Diskussion wird auf die Notwendigkeit und die Bedeutung der sozialen Auswirkungen bei allen Projekten hingewiesen. Ein Einfluss des Investors, seine Investition einem bestimmten Projekt zuzuordnen ist leider nicht möglich. Die Reduktion der Dividende

wird in der Diskussion begrüßt, aufgrund des herrschenden Zinsniveaus und aufgrund der Tatsache, dass Oikocredit in erster Linie für jene da sein sollte, die von den Banken aufgrund fehlender Sicherheiten keine Kredite erhalten.

6. Oikocredit Austria – Jahresbericht 2017 und Ausblick 2018

Boschert weist darauf hin, dass per Jahresende 2017 5.833 Mitglieder dem Förderkreis angehörten. Kürzlich konnte das 6.000te Mitglied aufgenommen werden - ein Wiener Lehrer, der heute leider verhindert ist. Die Mitgliederentwicklung ist besonders wichtig, da dadurch eine enge Bindung entsteht und so die soziale Komponente besonders zum Ausdruck kommt.

Das Anteilskapital stieg im Jahre 2017 um 14% auf 112,718 Mio EURO. Wie schon Bart van Eyk erwähnte, ist auch er auf die Bedeutung des österreichischen Förderkreises im internationalen Kontext sehr stolz.

Obwohl die östlichen Bundesländer nach wie vor das Rückgrat bei Mitgliedern und Anteilskapital bilden, ist die Entwicklung in den westlichen Bundesländern dank einem erhöhten Marketingeinsatz sehr zufriedenstellend.

Der stellvertretende Vorsitzende, Dipl. Ing. Günter Lenhart erläutert die Marketingmaßnahmen und die Gründe für diese. Das Armutsthema muss im Zentrum der Arbeit von Oikocredit stehen und die Mitglieder und insbesondere die Jugend muss angesprochen werden. Bei seiner Tätigkeit bei Oikocredit hat er noch ein Ziel von 8.000 Mitgliedern, das wären ein weniger als ein Promille der österreichischen Bevölkerung.

Er verweist auf die vielen Veranstaltungen, die helfen, die regionale Präsenz zu stärken und die besonderen Anstrengungen auf dem Gebiet der Bildungsarbeit. Auf vielen Messen und Veranstaltungen ist Oikocredit mit Infoständen vertreten.

In der Außenwerbung kann man durch günstige, soziale Tarife Leerzeiten und Leerflächen ausnützen, um doch eine nennenswerte Präsenz zu erzielen.

Das Interesse an Oikocredit zeigt sich auch durch die Anwesenheit von vielen Journalisten bei Pressekonferenzen und Pressegesprächen.

Er ist auch überzeugt, dass der neue Werbespot und die Schaltungen mit den Testimonials gut ankommen.

Dann weist er noch auf die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hin, bei denen er sich herzlich bedankt. Mit vielen Kooperationspartnern, welche ähnliche Interessen vertreten, ist Oikocredit gut vernetzt.

Lenhart geht dann auf die geplanten Aktivitäten für 2018 ein. Im Wesentlichen plant man, die erfolgreiche Arbeit und die Medienkooperationen von 2017 fortzusetzen. Herausheben möchte er eine Fokusveranstaltung im Westen mit FAPECAFES und ein Bildungsprojekt mit jungen Menschen aus Afrika.

Auf die Frage eines Mitgliedes, welche Aktivitäten online geplant sind, um junge Menschen anzusprechen, antwortet Irina Vöhr, dass Oikocredit bei Facebook, Instagram und YouTube vertreten ist und diese Aktivitäten verstärkt werden.

7. Bericht des Kassiers – Rechnungsabschluss 2017

Dr. Rainald Tippow, der Kassier, erläutert den Jahresabschluss 2017. Zuerst bedankt er sich für die hervorragende Arbeit der MitarbeiterInnen im Büro am Möllwaldplatz. Die geplanten Ziele für 2017 konnten beim Anlagekapital übertroffen, beim Mitgliederzuwachs nur knapp verfehlt werden.

Die Erträge von insgesamt 486.092,76 EURO bestehen im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüssen von Oikocredit International und - einmalig für 2017 – Erträgen für das vom österreichischen Förderkreis organisierte „Wintermeeting“ (ein Treffen aller Förderkreise weltweit).

Die Spenden bestehen zum nicht unwesentlichen Teil aus den Dividenden, die einige Mitglieder für die Arbeit von Oikocredit Austria zur Verfügung stellen.

Bei den Aufwänden geht Tippow auf die einzelnen Positionen ein und weist darauf hin, dass eine geringfügige Zuführung zur Rücklage in Höhe von 943,68 gebildet werden konnte.

In der folgenden Diskussion werden einige Fragen folgendermaßen beantwortet:

- Die Dividende unterliegt der KEST und ist eindeutig von den Mitgliedern zu versteuern. Bei Unklarheiten ist ausschließlich das zuständige Finanzamt die entscheidende Stelle.
- Das Anteilskapital wächst deshalb stärker als die Mitglieder, da bestehende Mitglieder immer wieder zusätzliche Mittel an Oikocredit überweisen.
- Die Marketingmaßnahmen sind zielführend, wie man aus dem Zuwachs nach verstärkten Werbemaßnahmen ablesen kann.
- Die geforderten Vergleichszahlen zum Jahr 2016 werden projiziert und erläutert. Bei der nächsten Generalversammlung im Jahr 2019 werden sie im Vortrag enthalten sein.

8. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Mechtler dankt Mag. Christiane Besser, die die Prüfung für das Rechnungsjahr 2017 vor Ort durchgeführt hat, und ersucht diese, den Bericht vorzutragen.

Diese berichtet, dass wieder in zwei Schritten geprüft wurde. Eine Vorprüfung im Dezember 2017 und die Hauptprüfung im Februar bis März 2018.

Es wird sowohl eine Abschlussprüfung, wie auch eine Vereinsprüfung durchgeführt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr 2017.

Die vereinsrechtliche Prüfung ergab, dass die Beträge statutengemäß verwendet wurden, Gebarungsmängel wurden nicht festgestellt. In allen wesentlichen Belangen ist die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gegeben.

Einige Exemplare des Prüfberichtes liegen zur Einsichtnahme auf.

Boschert dankt für den Bericht, die gute Arbeit der KPMG und das budgetfreundliche Honorar für die Abschlussprüfung.

9. Entlastung des Vorstandes

Dr. Robert Wychera stellt den Antrag, aufgrund des guten Jahresergebnisses und der erfreulichen Berichte, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen und ihm und dem Büropersonal Dank und Anerkennung auszusprechen.

Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

Boschert bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis.

10. Wahl der Rechnungsprüfer

Boschert schlägt vor, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2018 zu beauftragen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

Boschert bedankt sich nochmals bei Mag. Mechtler und ersucht, den Dank auch an die KollegInnen weiterzugeben.

Mag. Mechtler bedankt sich namens der KPMG für das Vertrauen.

11. Haushaltsplan/Budget 2018

Tippow erläutert die Zahlen des vorliegenden Haushaltsplanes 2018, der ausgeglichen mit 366.560,-- EURO schließt. Gegenüber den Ist-Zahlen für 2017 ist dies ein um 120.000,-- EURO geringerer Ansatz. Dies ist bei den Erträgen auf geringere Zuschüsse von Oikocredit International, den Entfall des Wintermeetings und auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Spenden durch die Reduktion der Dividende geringer ausfallen werden.

Bei den Aufwänden schlagen sich diese niedrigeren Erträge in geringeren Marketingkosten nieder, die Kosten für Konferenzen und Tagungen sind leicht erhöht, da das Wintermeeting nicht in Wien stattfindet.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Moderator abstimmen, dem vorliegenden Budget 2018 wird ohne Gegenstimmen bei einer Stimmenthaltung zugestimmt.

12. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in Chennai/Indien

Der laut Statuten zu stellende Antrag, Friedhelm Boschert und Günter Lenhart zur Generalversammlung zu entsenden, wird ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

13. Allfälliges

Es werden noch einige Fragen beantwortet, die die Höhe der Zinsen für Mikrokredite, das Benchmarking von Oikocredit und die Ausfallsquote im Allgemeinen betreffen.

Boschert dankt abschließend dem Moderator, Prof. Reitan, für die vorbildliche Moderation. Er dankt nochmals dem gesamten Vorstand und dem Team am Möllwaldplatz.

Den anwesenden Mitgliedern dankt er für ihr Interesse, ihre Aufmerksamkeit und ihre Geduld. Er schließt die 27. Generalversammlung um 20:10 Uhr und lädt zum Buffet.

f.d.R. Alfred Lauber, 26.4.2018